

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 16180443
Verf./Bearb./Hrsg.: Damjan, Mischa Zuname Vorname			ID: 1816180443	
Willkon, Jozef Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Atuk. Die Geschichte vom Jungen, der lernt, dass Liebe stärker ist Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10455-8 ISBN			32 Seitenzahl	
			15,00 Preis (EURO)	
NordSüd Verlag			Zürich Ort	
			2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: 31.01.2019	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Überarbeitete Neuauflage			Schlagwörter Liebe / Gefühle	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Atuk liebt seinen Hund Taruk sehr. Als Taruk bei einer Jagd mit dem Vater nicht mehr mit zurückkommt, weil er vom Wolf getötet wurde, schwört Atuk Rache.

Beurteilungstext

Atuk bekommt mit fünf Jahren von seinem Vater einen kleinen braunen Hund und einen Schlitten geschenkt. Er nennt ihn Tarek und liebt ihn vom ersten Augenblick an. Gemeinsam er- und durchleben sie glückliche und unbeschwerte Zeiten. Sie spielen und toben gemeinsam. Da Taruk später einmal ein guter Schlittenhund werden soll und dann gemeinsam mit Atuk auf die Jagd gehen wird, nimmt Atuks Vater ihn eines Tages mit auf die große Jagd. Zurück bleibt Atuk, der sehnsüchtig auf die Rückkehr seines Hundes wartet. Doch als die Jagd zu Ede ist und der Vater wieder zurückkehrt fehlt einer – Tarek. Der Vater erzählt, dass Tarek vom Wolf totgebissen wurde. Alle Versuche des Vaters Atuk zu trösten, schlagen fehl. Da denkt Atuk in seiner Wut und Trauer nur noch an Rache, und beschließt, den Wolf zu töten. Doch noch ist er zu klein dazu. Er trainiert und wird so langsam ein starker, geschickter und guter Jäger, bei den anderen Bewohnern gilt er als der Beste unter den jungen Jägern. Als er sich stark und groß genug fühlt, macht er sich auf den Weg, den Wolf zu töten. Das gelingt ihm auch, doch anstatt jetzt zufrieden zu sein, wird er trauriger als je zuvor. Obwohl der Wolf jetzt tot ist, kommt sein geliebter Hund nicht zu ihm zurück und Atuk fühlt eine große Leere in sich. Und auch die anderen Tiere fürchten sich vor ihm, so bleibt er allein. Die Begegnung mit einem weisen Blaufuchs lehrt ihn, dass Siegen und Rache nehmen kein Glück bedeuten. Und eine kleine Blume, die er im Schnee entdeckt, bewirkt, dass er sich wieder zu öffnen vermag. Die wunderschönen und intensiven Bilder des Buches sind von Jozef Wilkon in Pastellfarben gezeichnet und leicht verwischt. Dabei reichen die wenigen Figuren und die angedeuteten Landschaften aus, um sich in die jeweiligen Situationen hineinzuversetzen. Man kann sich gut in die Situation hineinversetzen, in der sich Atuk befindet. Auch wenn man gut verstehen kann, dass Atuk so traurig und so wütend ist. Als Betrachter erkennt man sehr schnell, wie sinnlos Rache und das Töten sind. Die Begegnung mit einer Blume und Atuks Entscheidung können eine schöne Grundlage sein, um mit Kindern über negative Gefühle, deren Folgen und einen besseren Umgang damit zu besprechen. Ein sehr schönes Buch!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	juw Kürzel	Nr. 23190130113
Verf./Bearb./Hrsg.: Rutland, Jarrett Zuname Vorname			ID: 1823190130113	
Rutland, Jarrett Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schaub, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Chilly da Vinci Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10451-0 ISBN	41 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.01.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Chilly ist ein wahrer Erfinder und der einzige, der seine Freunde nach einem missglückten Flug mit einer von ihm gebauten Flugmaschine von einer Eisscholle retten kann. Kritisch mit sich selbst, aber voller Tatendrang, eine neue Maschine zu bauen, macht er sich ans Werk. Dieses Entdeckertagebuch erzählt von seinem abenteuerlichen Rettungsversuch.

Beurteilungstext
 Angelehnt an das Leben des Malers, Erfinders und Genies Leonardo da Vinci lernt man in diesem Buch den kleinen, mutigen Pinguin Chilly Da Vinci kennen. Er berichtet selbst, er sei anders als die anderen Pinguine. Chilly baut liebend gerne mehr oder weniger funktionstüchtige Maschinen. Als eines seiner Fluggeräte die Freunde dazu bringt, auf einer Eisscholle einem Orca entfliehen zu müssen, kann ihn nur sein Drang nach neuen Erfindungen helfen, seine Freunde zu retten. Die Leser*in wird durch zahlreiche Illustrationen in die gedanklichen und konkreten Pläne Chillys eingeweiht. Durch Notizzettel, Anmerkungen und gekonnt eingesetzte Lautmalereien, die die Geschichte wirkungsvoll unterstützen, wirken die Seiten wie Wimmelbilder, mit vielen Details zum Entdecken. Die Leser*in wird in die Gedankenwelt des kleinen Erfinders eingeladen und darf den inneren Monolog voller Selbstzweifel, Unsicherheit, aber auch Mut und Tatendrang miterleben. Dabei ist Chilly sehr selbstkritisch und wünscht sich Bestätigung, erhofft er sich doch Lob und Jubelrufe der anderen Pinguine. Wie der Autor am Ende des Buches in der Anmerkung beschreibt, ist es schlussendlich Chillys unerschöpfliche Neugier, die ihn dazu führt, den „Großen Vogel“ zu bauen, der alle Freunde aus der Not befreit. Man mag denken, dass das Abenteuer damit abgeschlossen wäre, doch wie sein Namensvetter, hört auch Chilly gar nicht erst auf zu träumen, sondern schmiedet bereits neue Pläne für weitere, noch nie dagewesene Erfindungen.

Dieses Buch eignet sich für all diejenigen, die gerne träumen, tüfteln und Grenzen überdenken. Es eröffnet tolle Einblicke in die Gedankenwelt eines Erfinders, die auch im Schulunterricht besprochen werden können. Dabei helfen die comic-ähnlichen Illustrationen, die mitunter wie kleine Skizzen wirken und eine Reise in die Vergangenheit erlauben. Die Geschichte gewinnt durch die in Blau- und Braun-Tönen gehaltene Gestaltung an Ästhetik. So erinnern die antiken, braunen Pläne Chillys stark an die Originalpläne Leonardo Da Vincis, was ebenso durch Jahreszahlen zu erkennen ist. Zusätzlich wirkt die Farbgestaltung beruhigend auf die Betrachter*innen und erlaubt einen konzentrierteren Blick auf den Text selbst. Dies ist bereits im Vorsatzpapier des Buches zu erkennen, in dem bereits viele einleitende und Informationen auf die Leser*in warten.

Jarrett Rutlands kleiner Erfinder Chilly ist mutig und sympathisch, die Gestaltung des Buches lebhaft und durchdacht. Dieses Buch ist eine Bereicherung für jede Bilderbuchliebhaber*in.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16180331
Verf./Bearb./Hrsg.: Max Velthuijs Stiftung Zuname Vorname			ID: 1816180331	
Max Velthuijs Stiftung Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Junge und der Fisch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10416-9 ISBN	32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Junge / Fisch / Glück _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.02.2019	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 12., überarbeitete Auflage 2018			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Ein Junge angelt endlich einen großen Fisch. Er will ihn weder verkaufen, noch essen. Kann er bei ihm in der Badewanne glücklich leben?

Beurteilungstext
 Die leuchtenden Farben und die klar und einfach strukturierte Geschichte dieses Bilderbuches machen es in meinen Augen zu einem zeitlosen Klassiker, und ich bin froh, dass der NordSüd Verlag es überarbeitet wieder veröffentlicht. Die Illustration entspricht nicht mehr den heutigen Sehgewohnheiten von Kindern, deshalb sticht das Buch im Regal der Buchhandlung deutlich hervor. Der Malstil erinnert an Kinderbilder, die noch deutliche Spuren von Lern- und Übungsaufgaben im Umgang mit Pinsel und Deckfarben aufweisen. Perspektive und Größenverhältnisse sind unwirklich und viele Umriss sind mit einem schwarzen Pinselstrich nachgezogen. Es wurde 1969 zuerst in der Schweiz veröffentlicht, doch die Farben strahlen noch immer aus - besonders das doppelseitige Traumbild des Fisches, der aus seiner beschränkten Unterkunft wegfliegen möchte, zurück zu seinem See. Und erst die märchenhafte Geschichte!
 Ein kleiner Junge fängt eines Tages einen riesengroßen Fisch. Das hat er sich schon lange gewünscht. Zu Hause macht er es ihm in der Badewanne bequem. Er versorgt ihn, geht mit ihm zum Arzt, liest ihm Geschichten vor. Doch der Fisch ist unglücklich und hat Heimweh nach seinem See. Als der Junge das erkennt, bringt er ihn traurig zurück. In Freiheit wird der Fisch wieder vergnügt und der Junge winkt ihm auch glücklich zum Abschied.
 Diese gefühlsbetonten Bilder und die "warmherzige Freundschaftsgeschichte" gefallen Kinderbuchvermittlern noch immer und sie sind didaktisch toll umzusetzen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KrAI Kürzel	Nr. 221903054
-----------------------------------	-----------	-----------------------------	-----------------------	----------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Velthuijs, Max Zuname Vorname			ID: 18221903054
Velthuijs, Max Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Der Junge und der Fisch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
978-3-314-10416-9 ISBN	34 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Freundschaft / Gefühle /
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Ein kleiner Junge liebt das Angeln. Er möchte einen riesigen Fisch fangen. Als er am Seeufer seine Angelrute auswirft, träumt er von einem Prachtexemplar. Siehe da: es regt sich etwas an der Angel. Die Angelrute biegt sich so sehr, dass der kleine Junge viel Kraft aufbringen muss. Nach langem Kampf ist die Beute an Land. Es ist ein großer Fisch, den der Junge mit nach Hause nimmt. In der Badewanne soll der Fisch leben und gemeinsam mit dem Jungen glücklich sein. Kann dies gelingen?

Beurteilungstext
 Das wunderschöne und einfühlsame Bilderbuch "Der Junge und der Fisch" ist von einer erzählerischen Ruhe und literarischen Tiefe geprägt. Insgesamt wirkt das Buch sehr harmonisch und zeichnerisch entspannt. Die Illustrationen zeichnen sich durch eine Einfachheit und Schlichtheit in Formen und Objekten aus. Gleichzeitig fesseln einen die kräftigen, expressiven Farben, die dadurch einen Kontrast zu der einfachen Darstellung erzeugen. Diese Symbiose aus Einfachheit und klarer Form auf der einen Seite und eindrucksvoller und starker Farben auf der anderen Seite, macht das Bilderbuch zu einem ästhetischen Erlebnis. Das Bilderbuch ist von einer Parallelität von Bild und Text geprägt, was das Geschehen besonders für jüngere Kinder zugänglich macht. Zudem ist bei der Layoutgestaltung eine Besonderheit festzustellen, die dem Geschehen Ruhe und Prägnanz verleiht: die Textseiten sind komplett weiß. Die schwarze Schrift ist das Einzige, was auf der Seite erscheint. Diese Fokussierung auf den Text erleichtert es insbesondere Erstlesern/innen sich auf die Schriftsprache zu konzentrieren. Die nötige Kontextualisierung ermöglichen die eindrucksvoll pointierten Bilder neben der Textseite. Neben diesen gestalterischen Elementen überzeugt auch die Geschichte. Der kleine Junge hat nun endlich einen riesigen Fisch gefangen und ist stolz. Wie schön wäre es nun, wenn er sein Freund sein könnte? Deswegen nimmt er ihn mit nach Hause in die Badewanne. Aber es wird schnell ersichtlich, dass sich der Fisch in dieser künstlichen Umgebung nicht wohlfühlt. Er wird krank. Der Junge tut was er kann, aber nichts hilft. Letztlich gesteht der Junge dem Fisch seine Freiheit zu, denn er erkennt durch ein Gespräch mit dem Fisch, dass nur die natürliche Lebenswelt des Fisches sein Wohlbefinden, seine Gesundheit und sein Glück befördern kann. Ganz ohne moralischen Zeigefinger erzählt die Geschichte vom Respekt gegenüber dem/r Anderen und der Einsicht in die nicht immer angemessene Durchsetzung eigener Interessen. Das Buch eignet sich hervorragend zum Anstoß für philosophische Gespräche über Freundschaft, Rechte, Umwelt, Tierschutz und Anerkennung des/r Anderen, sowie über die Frage nach dem Glücklich-sein. Außerdem kann man es auch bei der Besprechung artgerechter Haltung oder bei der Diskussion über die Problematik der Haustierhaltung im Sachunterricht, sowie im Ethik/Philosophieunterricht hinsichtlich der Tierethik einsetzen. Dieses Buch diskutiert und argumentiert sanft und einfühlsam durch die Perspektive des Fisches, der in dieser Geschichte sprechen kann. Im Literaturunterricht kann man dieses stilistische und narrative Gestaltungselement sehr gut hinterfragen und damit Literatur verstehen lernen, wenn man zum Beispiel die Geschichte umschreibt und der Fisch nicht sprechen kann. Wie kann man nun seine "Gefühle" transportieren? Neben dem Lernen von stilistischen-literarischen Elementen lassen sich auch hier Empathie und Perspektivenübernahme fördern. Summa summarum ist dieses Bilderbuch ein geeigneter Ausgangspunkt für die großen Fragen der Menschheit und auch für die Probleme und Divergenzen zwischen uns (und den anderen Lebewesen).

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221903024
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoffmann, E.T.A., Zuname Vorname			ID: 16221903024	
Zwerger, Lisbeth Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert. <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Nussknacker Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10354-4 ISBN	40 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Weihnachten,	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Nacherzählt von Susanne Koppe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Marie bekommt von ihrem Patenonkel, Herrn Drosselmeier, zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt. Doch in der Nacht geschieht Fantastisches. Mäuse kommen und kämpfen gegen den Nussknacker. Wird er gewinnen? Was hat seine Verwandlung mit einer alten Erzählung zu tun?

Beurteilungstext

1816 veröffentlichte E.T.A. Hoffmann sein Kunstmärchen "Nussknacker und Mäusekönig" als Teil der Sammlung "Die Serapionsbrüder". 2016 feierte man das 200-jährige Jubiläum dieses Märchens, das als Ballettversion von Peter Tschaikowsky weltberühmt wurde. Lisbeth Zwerger hatte schon 1980 den "Nussknacker" illustriert. Nun wagt sie sich nach über 35 Jahren an eine zweite Version. Es ist ein genügend großer zeitlicher Abstand. Die wenigsten Leser werden wohl die erste Version noch selber im heimischen Bücherregal stehen haben. Doch schon allein für die Illustratorin ist es eine Gratwanderung: sich selbst noch einmal an einem Thema neu erfinden? Lisbeth Zwerger hat sich mit Susanne Koppe Verstärkung geholt. Gemeinsam bringen sie, eng an dem Original gehalten, eine eigene Version des Nussknackers heraus, die 2016 im NordSüd Verlag erschienen ist. Susanne Koppe hält sich eng an Hoffmanns Original. In der heutigen Sprache hat sie das Bilderbuch angepasst, hier und da Sätze vereinfacht, Szenen zusammengefasst. Somit ist es für die Kinder einfacher, dem Text zu folgen. Gleichzeitig hält Koppe aber sprachlich das Niveau. Die Einteilung in Kapitel schaffen Verschnaufpausen in dem rasanten Tempo des Märchens. Rund, moderner, frischer ist der Text, doch poetisch-verzaubernd. Das Märchenhafte hebt sie hervor, baut die fantastische Welt des Mäusekönigs vor den Augen der Leser auf. Nicht die lauten Töne dominieren den Text. Ebenso verhält es sich mit den Bildern. Zwergers Stil ist sanft, poetisch und doch kraftvoll. Sie siedelt die Personen in Hoffmanns Zeit an. Man erkennt es an der Kleidung, an dem Mobiliar. Großen Raum gibt sie den Hintergründen. Die zentralen Figuren und Handlungen konzentriert sie gerne in die Mitte, verkleinert sie, lässt das Gesicht abwenden und baut so ein Mysterium auf. Genau in diesem Kontrast liegt die Stärke der Bilder, die mit pastellenen Tönen und akzentuierten kräftigen Farben ruhig und stark ausstrahlend sind. Obwohl Zwerger realistisch arbeitet, steckt in den Bildern viel Kunst. Die Rückblenden auf die Geschichte der Prinzessin Pirlipat sind sepiaähnlich gehalten, unterstrichen von alten Schriften, Zeichnungen. Auch erzählen die Bilder die Geschichte nicht allein, sondern unterstreichen eher eine Stimmung. Doch alles passt sehr wohl mit dem Erzählduktus Koppes zusammen. "Der Nussknacker", nacherzählt von Susanne Koppe und illustriert von Lisbeth Zwerger, ist ein fantastisches, atmosphärisch dichtes Buch, das in gekonnter, künstlerischer Weise den Kindern so nah wie möglich am Original die Geschichte erzählt. Die Kinder werden beim Vorlesen ruhiger, ausgeglichener. Ein empfehlenswertes Buch!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 18191009 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ondaatje, Griffin Zuname Vorname		ID: 1918191009	
Wolfgruber, Linda Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Martins, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Tellerdieb Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-314-10473-2 ISBN	32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Tiere / Kriminalität _____ _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 14.02.2019	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.02.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Waschbär Walter frisst am liebsten alles, was Menschen wegwerfen. In einem nahegelegenen Restaurant nimmt er die Reste samt Teller mit. Seine Eltern und alle anderen Waschbären sind entsetzt und beschließen die Rückgabe der Teller. Diese Rückgabeaktion verläuft vollkommen anders als erwartet.

Beurteilungstext
 Waschbär Walter lebt mit seinen Eltern außerhalb der Stadt an einem Fluss. Die Sippe ist aus der Stadt vertrieben worden. Aber Walter mag Essen aus Mülltonnen lieber als Muscheln aus dem Fluss. Eines Tages entdeckt er, wie lecker das Essen aus dem Restaurant auf der anderen Seite des Flusses ist. Die gestohlenen Essteller häufen sich.
 Als die Eltern die gehorteten Teller entdecken, wollen sie diese ins Restaurant zurückbringen.
 Aber nichts im Leben ist einfach und nicht immer sind die Menschen einfach nur dankbar!

Waschbären sind Allesfresser und sehr geschickt, Nahrungsquellen aufzutun. Sie sind "die kleinsten und lustigsten Umweltaktivisten der Welt". Außerdem haben sie den Ruf, reinliche Tiere zu sein, denn in Gefangenschaft waschen sie ihre Nahrungsmittel intensiv. Diese Grundeigenschaften der Tiere werden in dieser Geschichte deutlich.

Die Aquarelle zeigen den kleinen, sympathischen Waschbären bei der Nahrungssuche, an seinem Wohnort auf dem Baum am Fluss, beim Durchsuchen der Mülltonnen nach Leckerbissen, seine Sippe, seine heimlichen Besuche im Restaurant und die Reaktion der Menschen auf die Waschbär-Prozession.
 Fazit: Ein wunderbares Bilderbuch, das diverse Sprachanlässe bietet.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1819502272 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ondaatje, Griffin & Zuname Vorname			ID: 191819502272
Wolfsgruber, Linda Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Martins, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Tellerdieb Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-314-10473-2 ISBN	28 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Kulturfolger _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.04.2019 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Waschbären sind Kulturfolger des Menschen, und man kann sie durchaus als Teil des ökologischen Gleichgewichts sehen. Aber der Mensch vertreibt sie aus ihrer Umgebung - bis auf Walter. Missverständnisse sind vorzusehen.

Beurteilungstext
 Unter dem Gesichtspunkt der Ökologie ist das Treiben der Waschbären sehr günstig. Der Mensch wirft mehr oder weniger achtlos seine Essenreste fort, der Waschbär ist auf der Suche nach Futter. Walter, seine Familie und die anderen Waschbären wohnen jenseits des Flusses und suchen sich Muscheln, die sie - "wie es beiden Waschbären üblich ist" - 17 Mal vor dem Verzehr ins Wasser tauchten. Alle? Nein, Walter - so sagen es seine Eltern - ist sehr wählerisch und ihn interessiert nicht, dass sich die Waschbären nach ihrem Vertreiben selbst auferlegten Versprechen, den Fluss nicht mehr zu überqueren, um in den Mülltonnen der Menschen zu suchen. Jetzt wird aber bald das neue Restaurant drüben eröffnet. Walter kann der Versuchung nicht widerstehen.

Linda Wolfsgruber gibt der Geschichte und den putzigen Tieren Gestalt, auch wenn wir, falls wir mal selbst von Waschbären ‚besucht werden‘, das weniger lustig finden dürften. Mit ihren Flecken im Gesicht und den dunklen Ringen im Schwanz schauen sie uns aus großen schwarzen Augen mit dem hellen Lichtpunkt neugierig bis freundlich an. Hier hat ihnen die Illustratorin noch menschliche Accessoires um den Hals mitgegeben, etwas unpassend zwar, aber so können wir sie leichter auseinander halten und vor allem Walter mit seiner roten Fliege erkennen.
 Sowohl Griffin Ondaatje als auch Linda Wolfsgruber siedeln die Geschichte außerhalb eines Dorfes oder gar einer Stadt an einem Fluss an, in dem es nicht nur eine Sandbank gibt, sondern auch ganz viele Muscheln. Die Art der Mülltonnen deutet als Aufenthaltsort die USA an, auch wenn das nicht explizit genannt wird. So gehen die beiden geschickt den Konflikten aus dem Weg, die durch den Export der Tiere nach Europa entstanden sind.
 Es gibt dafür eine kleine Moral, die für Wesen wie Walter spricht, der zwar die alten Regeln wertschätzt (jeder Teller wird 17 Mal ins Flusswasser getaucht, bevor von ihm gegessen wird), aber dennoch seinen eigenen Kopf durchsetzt und gar nicht nur fremdbestimmt leben will.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	JM Kürzel	Nr. 23190102203
Verf./Bearb./Hrsg.: Gysi, Mira Zuname Vorname			ID: 1823190102203	
Gysi, Mira Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Geiß, die alles weiß Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10426-8 ISBN		32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
NordSüd Verlag		Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere / Ernährung	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 02.01.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ina, die neugierige Ziege, möchte unbedingt herausfinden, was mit ihrer Milch passiert. Sie begibt sich auf eine kleine Reise und erkundet ihren Bauernhof. Sie findet nicht nur heraus, wie aus Milch Käse gemacht wird, sondern wie andere Lebensmittel auf dem Bauernhof entstehen.

Beurteilungstext
 Das Sachbilderbuch "Die Geiß, die alle weiß" ist das Debüt der Autorin und Illustratorin Mira Gysin. Im erzählenden Bilderbuch geht es um die neugierige Geiß Ina, die herausfinden möchte, was nach dem Melken mit ihrer Milch passiert. Ina begibt sich auf die Suche nach Antworten und trifft dabei allerlei Tiere auf dem Bauernhof. Beginnend bei ihrer Stallnachbarin, einer Kuh. Allerdings kann die Antwort der Kuh Ina nicht überzeugen. Diese erzählt ihr, dass aus Ziegenmilch Schnee gemacht wird. Um die Wahrheit herauszufinden folgt Ina dem Mäuserich, Herrn Schmaus. Herr Schmaus kennt den Weg der Milch genau und führt Ina zu den Orten der Käseherstellung und -lagerung. Dort mischt sich Kater Anton ein und zeigt Ina sein Reich, das ist nämlich die Räucherammer. Dort erklärt er ihr, wo die Wurst herkommt und wie sie auf dem Bauernhof haltbar gemacht wird. Ina stellt dabei fest, dass die pflanzliche Ernährung ihr eher entspricht und wird von einer Schnecke in den Garten geführt. Die Schnecke erklärt Ina die Grundlagen des Gärtnerns und welches Gemüse dort zu finden ist. Natürlich wird Ina schnell von der Bäuerin aus dem Garten vertrieben. Wieder angekommen auf ihrer Weide warten die anderen Ziegen gespannt, was Ina ihnen zu berichten hat.

Der Text ist fortlaufend in Dialogen auf insgesamt zwölf Doppelseiten dargestellt. Auf einer Doppelseite verteilt sich der Dialog immer in kleinen Textteilen. Dabei entspricht die Schrift der einzelnen Dialogteile immer der Farbe des jeweiligen Tieres. Durch die Verteilung der Textteile auf der Doppelseite ist es schwierig festzustellen, mit welchem Text begonnen werden soll.

Die Dialoge sind sprachlich sehr einfach gehalten. Die Aneinanderreihung von kurzen Hauptsätzen ermöglicht das Textverständnis bei jüngeren Kindern. Allerdings geht dabei die Ästhetik der Sprache verloren. Der Verlauf der Geschichte ist weder munter noch spannend. Der lehrreiche Aspekt überwiegt, sodass gerade junge Leser+innen womöglich das Interesse verlieren.

Die Illustrationen wurden mit Hilfe der Linolschnitt-Technik erstellt. Dadurch entstehen großflächige und plakative Farbräume. Pro Doppelseite nutzt die Illustratorin im Schnitt vier Farben, die meist dunkel gehalten sind. Die Illustrationen wirken dadurch nicht unbedingt ansprechend und gewöhnungsbedürftig. Ebenso verschwinden Details durch die monotone und großflächige Nutzung der Farben.

Insgesamt wird im Bilderbuch eine lehrreiche Geschichte um die Geiß Ina erzählt. Es wäre schön, wenn in der Geschichte noch mehr Aspekte der Ernährung aufgezeigt werden würden. Der Schauplatz Bauernhof lädt geradezu ein, Themen wie Hühner und Eier oder Getreide aufzugreifen. Alles in allem eignet sich das Bilderbuch, um Kindern im Alter von vier bis fünf Jahren zu zeigen, was mit der Milch passiert und welche Aspekte der Ernährung auf einem Bauernhof zu finden sind. Allerdings hätte das Potenzial der Thematik sowie die sprachliche und bildliche Ästhetik weiter ausgeschöpft werden können.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_01 Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818420 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kuhlmann, Torben Zuname Vorname		ID: 181818420	
Kuhlmann, Torben Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Edison - Das Rätsel des verschollenen Mäuseschatzes Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10447-3 ISBN	112 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer / Geschichte /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.12.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Der junge Mäuserich Pete bittet den Mäuseprofessor auf der Suche nach einem Familienschatz um Hilfe. Mit Erfindergeist und Mut ausgestattet, begeben sich die beiden Mäuse auf eine abenteuerliche Reise zum Grund des Atlantiks, auf dem sie eine erhellende Entdeckung machen, die besonders die Erfindung der Glühlampe in ein neues Licht rückt.

Beurteilungstext

Die Geschichte beginnt mit einer doppelseitigen Illustration einer amerikanischen Buchhandlung der 50/60er Jahre, die dem Leser zwei Lebenswelten offenbart: die der Menschen und die der Mäuse. Die Nagetiere erleben, versteckt vor den Menschen, ihre ganz eigenen Abenteuer.

Pete, ein junger Mäuserich, besucht zum ersten Mal die Vorlesung des Professors an der Universität der Mäuse, um ihm von einem Familienschatz zu erzählen. Der Professor lässt sich nach anfänglichen Zweifeln von Pete überreden, nach weiteren Hinweisen zu suchen. Dabei stoßen sie auf ein Foto, das Petes Vorfahren zeigt. Jedoch müssen sie feststellen, dass das Schiff, auf dem sich Petes Vorfahre befand, auf dem Atlantik gesunken ist.

Voller Abenteuerlust starten die beiden Mäuse die Suche nach dem verschollenen Schiff und dem darin geglaubten Schatz. Sie konstruieren und bauen ein Mäuseunterseeboot und wagen den Tauchgang in die Tiefen des Atlantiks. Am Wrack des Schiffes angekommen, finden die beiden Mäuse den Schatz von Petes Vorfahren. Sie nehmen ihn mit und lüften das darin enthaltene Geheimnis.

Das große Abenteuer der kleinen Mäuse stellt das Aufleben des Pioniergeistes und die Vorbereitungen der Mäuse auf ihre Reise in den Mittelpunkt der Geschichte. Die Konstruktion und Erprobung des Mäuseunterseeboots wird dabei besonders in den Blick genommen. Der Leser kann durch technische Zeichnungen und Szenenbilder dem Bauprozess folgen. Eine spannende Wendung erhält die Geschichte durch den Schatz, den die beiden Mäuse entschlüsseln. Dabei wird die historische Erfindung der Glühlampe von Thomas A. Edison in die Geschichte aufgenommen.

Diese Verbindung zwischen Menschen- und Mäusewelt vermittelt nicht nur die Aussage, dass auch die Kleinen oft ganz groß sein können, sondern schlägt die Brücke zu einer historisch revolutionären Erfindung der Menschen.

Die Einteilung der Handlung in einzelne Abschnitte, die auktoriale Erzählweise, die auch durch die Außensicht oder die Vogelperspektive in den Illustrationen wieder aufgenommen wird, und die Personifizierung der Mäuse machen es dem Leser leicht, der Handlung zu folgen. Der Schreibstil ist schlicht gehalten. Es werden keine komplexen Satzkonstruktionen verwendet, so dass die Sprache abgestimmt auf das Alter der Zielgruppe wirkt.

Zudem scheint das Abenteuer durch die lebhaften Illustrationen vor den Augen des Lesers real zu werden. Die Bilder dominieren die Geschichte. unterstützen die ausgewählten Textpassagen und übernehmen teilweise sogar ganz das bildhafte Erzählen der Geschichte.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...zeichnen, unterstützen die abgezeichneten Kompositionen und bestimmen teilweise sogar ganz das szenische Erleben der Geschichten. Man merkt, dass Text und Illustrationen aufeinander abgestimmt sind, da der Leser durch die szenischen Aquarellzeichnungen fast filmähnlich in die Geschichte eintauchen kann. Die warmen Farben und die Verwendung von Brauntönen in allen Illustrationen geben den typischen Charme der 50/60er Jahre wieder.

Die Illustrationen sind detailreich, sodass der Betrachter durch abgebildete Bücher, wie Moby Dick oder durch Zeichnungen einer Glühlampe an der Tafel der Mäuseuniversität, immer wieder Verweise auf den Fortlauf der Geschichte erhält. Diese geschickt integrierten Einzelheiten fordern zum erneuten Lesen und Entdecken der Geschichte auf. Wer die anderen Bücher von Kuhlmann kennt, wird auch in Edison kleine versteckte Hinweise zu Werken wie Armstrong oder Lindbergh finden.

In "Edison" wird eine historische Erfindung unserer Zeit in die Abenteuergeschichte von zwei kleinen Mäusen integriert. Diese Kombination schafft eine bildhafte Annäherung zur historischen Thematik. Informationstexte am Ende des Buches laden dabei nicht nur junge Leser ein, sich mit der Erfindung der Glühlampe genauer auseinanderzusetzen. Zudem wird durch die warme, szenische Malweise eine Freude am Bild erschaffen, die die nötige Ruhe zulässt, um sich auch unabhängig des Kontextes in die Geschichte der zwei Mäuse zu vertiefen. (Marielle Gödecker, AJuM Nds.)

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	atan Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12186144
Verf./Bearb./Hrsg.: Jeffers, Oliver Zuname Vorname			ID: 1812186144	
Jeffers, Oliver Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schaub, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Hier sind wir. Anleitung zum Leben auf der Erde Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-314-10453-4 ISBN	48 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Ethik / Philosophie / Natur /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.. .. .			Zentraldatei: 01.02.2019	
.. .. .			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die „Anleitung zum Leben auf der Erde“ enthält alles, was man zunächst über unseren Planeten wissen sollte.

Beurteilungstext

Wenn man das Buch durchgelesen und durchgesehen hat, ist man eigentlich erstmal ganz erleichtert. So einfach und doch präzise hat einem bisher noch niemand die Welt erklärt. Und Welt meint hier mal eben alles, was die Astronomie, Geographie, Biologie, Medizin, Umwelt- und Klimaforschung und wer weiß noch wer in den letzten Jahrhunderten so an Erkenntnissen geliefert haben.

Mit der Intention, seinem frisch geborenen Sohn gegenüber die Vielfalt, Schönheit und Faszination unseres Planeten zum Ausdruck zu bringen, ist es dem Illustrator Oliver Jeffers gelungen, ein anregendes, verständliches, phantasievoll gestaltetes und auch humorvolles Bilderbuch vorzulegen. Es spricht durch seine kreativen und intensiven Bilder sowie durch die lockeren aber gleichzeitig gehaltvollen Texte sowohl Kinder als auch Erwachsene an. Als „Anleitung“ konzipiert, erklärt das Buch viel, es enthält aber auch unaufdringliche Implikationen darüber, wie wir mit unseren Mitmenschen, mit der Natur und mit unserem Klima umgehen sollten. Es ermutigt die Leser, neugierig zu sein, Fragen zu stellen und etwas mit seinem Leben anzufangen. Zu Herzen gehen auch die letzten Seiten, nachdem alles gesagt wurde. Denn wenn jetzt noch Fragen offen sind „...dann frag mich einfach. Ich bin nicht weit weg.“ Und es folgen noch Bilder der Familie (wenn der Vater mal nicht da ist, kann man die Mutter oder Geschwister fragen) und schließlich noch eine bis ins Unendliche reichende Reihe an Menschen aller Kulturen, „denn du wirst nie allein sein auf der Welt“.

Wenn das keine schöne Willkommensbotschaft für einen neuen Erdenbürger ist!

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	ms	Nr. 23190206103
Verf./Bearb./Hrsg.: Walliman, Dominic			ID: 1823190206103	
Zuname Vorname			Bewertung	
Newman, Ben Prahl, Sylvia Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Professor Astrokatz Reise durch den Körper			Einsatzmöglichkeiten	
Titel			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Professor Astrokatz			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10456-5			Preis (EURO)	
ISBN			23,00	
72			Ersteldatum:	
Seitenzahl			
23,00			Schlagwörter	
Preis (EURO)			Behinderung / Zukunft /	
NordSüd			
Verlag			
Zürich			
Ort			
2018			
Jahr			
Buch (Print, gebunden)			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung			Sachliteratur / Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Ersteldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
3. Band der Reihe Profssor Astrokatz			Zentraldatei: 06.02.2019	
.....			Verlag Datum	
.....			

Inhaltsangabe
 Professor Astrokatz und sein Team gehen wieder auf Reisen. Diesmal erkunden sie den menschlichen Körper und erklären anschaulich, was das menschliche Leben ausmacht.

Beurteilungstext
 Professor Astrokatz erforscht im vorliegenden dritten Band mit seinem Team den menschlichen Körper. Als Versuchsperson wird der Autor Dominic Walliman vorgestellt und im Folgenden dessen Körper genau erforscht. Im Wesentlichen werden zwei grundlegenden Fragen bzw. Themen nachgegangen. Zum einen geht es darum, was es bedeutet, lebendig zu sein, mit einer Atmung, Bewegung, Fortpflanzung, Empfindlichkeit, etc. Zum anderen geht es um die Frage, woraus der Körper gemacht ist, also dem Aufbau des Körpers mit dem Knochengestüt, Muskeln oder Nerven. Diese beiden Themenkomplexe durchziehen das Buch in gewisser Weise wie ein roter Faden. Am Ende des Buches findet sich eine Zusammenstellung spannender und interessanter Fakten, wie zum Beispiel über die Entstehung von Ohrenschmalz. Abgerundet wird das Sachbilderbuch durch ein Glossar, hier werden Fachwörter meist in einem Satz erklärt und es wird ein Querverweis gegeben, auf welchen Seiten die Rezipient*in noch mehr über den entsprechenden Begriff erfahren kann.
 In der Regel wird ein Körperteil oder Organ auf je einer Doppelseite dargestellt. Die Überschrift ist in Großbuchstaben gedruckt und mit einem kleinen Begleittext versehen. Über die Seite erstreckt sich meist eine zentrierte große Darstellung des Körperteils oder Organs im Querschnitt, ähnlich einer Schautafel. Der Mund wird beispielsweise überproportional groß dargestellt und Astrokatz und sein Team gelangen mit einem Bissen hinein. Fragen, Kommentare oder Erklärungen des Erkundungsteams sind in unterschiedlichen großen Sprechblasen angeordnet. Rund um das Bild erhält die Leser*in in kleineren farblich abgesetzten Kästen weitere Informationen. Beim Mund geht es um die Zähne (den Aufbau des Gebisses, der Gesunderhaltung, dem Inneren des Zahnes) und es wird ein Blick auf die weitere Reise des Essens geworfen. Wesentliche (Fach-)Begriffe sind fett gedruckt und werden anschaulich durch Bild und Text erklärt. Die Illustrationen von Ben Newmann wirken plakativ, sind flächig, und realistisch gestaltet und vermutlich computergestützt erstellt. Die Machart erinnert an Comics, zum einen wegen der gelben und weißen Sprechblasen und zum anderen aufgrund der Gestaltung der Figuren. Diese sind aus geometrischen Figuren zusammengesetzt, tragen Helme und erinnern an Astronauten.
 Insgesamt werden in diesem Sachbilderbuch viele spannende Facetten des menschlichen Körpers und Lebens dargestellt und mit wesentlichen Fachbegriffen anschaulich erklärt. Es ist ein spannendes Buch zum Nachschlagen, Entdecken und Lernen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1819502165 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zwerger, Lisbeth & Zuname Vorname		ID: 191819502165	
Zwerger, Lisbeth Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Schwanensee Titel			
Reihe			
978-3-314-10465-7 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 28.02.2019	
Schlagwörter		Verlag Datum	
Musik			
Märchen			

Inhaltsangabe
 Was vermag die Bosheit eines Zauberers gegen die Macht der Liebe? Als der Prinz 18 Jahre alt wurde, sollte er sich auf dem Ball endlich eine Braut aussuchen. Doch es kam alles anders.

Beurteilungstext
 Lisbeth Zwerger selbst erzählt Tschaikowskys Geschichte neu, passt ihre 10 ganzseitigen Bilder auf der rechten, der Bilder-Seite also, dem Erzähltext links an oder umgekehrt. Die Geschichte hat nichts zu tun mit den sieben Schwänen von Bechstein oder den sechs Schwänen der Brüder Grimm, sondern skizziert die Musik, für das Ballett, das der russische Komponist Tschaikowsky dafür schrieb. Zwerger wiederum huldigt der Musik auf den Textseiten, indem sie wenige Takte der Musik zeichnet, die von D-Dur / H-moll über As-Dur / Fis moll bis zu der fünfkreuzigen H-Dur-Notation geht. (Nichts also für junge Musik-Schüler*innen.)

Der Text selbst ist 1,5 oder 2-zeilig gedruckt, aber so klein, dass vorlesende Großeltern schon ihre Brille benötigen. Der linksbündige Flattersatz erleichtert ein wenig.

Was wirklich zählt am Bilderbuch, sind selbstverständlich die Illustrationen. Alle Bilder sind auf der Seite, die man nach dem Umblättern als erste anschaut. Blau ist die vorherrschende Farbe, gemixt mit dem Weiß des Schwanen-Themas. Die Bilder lassen wie in einem Rahmen oben, links und rechts einen gleichbreiten Rand, der nach unten hin aber viel stärker ist. Damit erhalten die Bilder eine Erdung, eine Festigkeit, die das Bild selbst noch einmal stärker in den Blickpunkt bringt.

Sind zunächst bei den vielen Festen noch ein heller Himmel vorhanden, so reduzieren sich die Bilder zusehends und verwirren zugleich, wenn der ausgestreckte Arm der Schwanenkönigin nicht in einer Hand endet, sondern sich als Schwanenhals entpuppt, der in einem Kopf mit rotem Schnabel endet. Wenn die Geschichte wieder zurück in den Palast geht, werden auch die Farben leicht mutiger, können sich aber letztlich gegen das graue Blau nicht behaupten.

Schade auch, dass für einen wahrscheinlich geringfügigen Aufpreis des Buches die passende Musik nicht mitgeliefert wurde.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919097 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tschaikowsky, Peter I. & Zuname Vorname		ID: 191919097	
Zwergler, Lisbeth Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Schwanensee Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-314-10465-7 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 € Preis (EURO)	
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Ballett / fantastisch /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.02.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Das Grundmotiv der Geschichte vom Schwanensee, eines der berühmtesten Ballette der Musikgeschichte überhaupt, ist die Liebe - die große, die unvergängliche, die alle Hindernisse überwindet! Lisbeth Zwergler erzählt die Geschichte so nach, wie der russische Komponist Peter Iljitsch Tschaikowsky sein Ballett ursprünglich angelegt hatte.

Beurteilungstext
 Die Verwandlung eines Menschen in ein Tier, ein böser Zauber, der nur von einem Menschen reinen Herzens wieder rückgängig gemacht werden kann, ein altes Märchenmotiv, das in nahezu allen Kulturen vorkommt. Die Illustratorin Lisbeth Zwergler hat sich der Geschichte angenommen und die Verwandlung bereits auf dem Cover des Märchenbuches angedeutet. Eine junge Frau, ganz in weiß gekleidet, taucht aus dem Nebel am Seeufer auf. Sie steht sehr nah am Wasser, in dem ihr Spiegelbild schimmert, sich mit der ausgestreckten linken Hand an einem Baumstamm festhaltend. Trägt sie einen Handschuh? Oder wird da bereits der Kopf eines Schwans mit rotem Schnabel angedeutet? Und die weißen Federn unter dem weiten Rock?
 Spätestens jetzt möchte auch ein Kind, das von Ballett oder Musik keine Ahnung hat, wissen, welche Geschichte da erzählt wird. Diese Geschichte ist nun jeweils auf der linken Seite zu lesen, während rechts die in sanften Farben gehaltenen großen Bilder - wie die einzelnen Szenen auf einer Bühne - von einem weißen Untergrund umrahmt werden. Nur einmal ist die Doppelseite dramatisch schwarz mit weißer Schrift unterlegt, als der böse Zauberer mit seiner Tochter - beide ebenfalls schwarz gekleidet - den Ballsaal betritt.
 Eine besonders schöne Idee ist es auch, auf der Textseite - als eine Art Überschrift - jeweils eine Zeile der Partitur zu zitieren, farblich unterlegt und mit passenden Details des "Bühnen"bildes geschmückt. Kinder, die bereits Ballettunterricht nehmen oder ein Instrument lernen, können damit wohl schon etwas anfangen. Somit ist dieses Bilderbuch nicht nur vom Grundschulalter ab zu sehr empfehlen, sondern auch ein schönes Sammelobjekt für Erwachsene. Denen die vielfach ausgezeichnete Künstlerin aus Österreich mit ihrer besonderen Begabung als Märchenillustratorin sicherlich bekannt ist.
 Das Buch erschien erstmals 2002 im Michael Neugebauer Verlag und wurde jetzt wieder neu aufgelegt.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	IR Kürzel	Nr. 23190211205
Verf./Bearb./Hrsg.: Weninger, Brigitte Zuname Vorname			ID: 1823190211205	
Wintz-Litty, Julie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Stille Nacht. Ein Lied geht um die Welt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10445-9 ISBN		48 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
NordSüd Verlag		Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Kindheit / Geschichte /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 11.02.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Lied „Stille Nacht“ ist den meisten Menschen bekannt. Doch wie das Lied entstanden ist, wissen nur wenige. Brigitte Weninger erzählt im gleichnamigen Buch die ergreifende Geschichte der Entstehung des wohl bekanntesten Weihnachtsliedes.

Beurteilungstext
 Das Jahr 1818 ist geprägt von Ernteausschlägen, Naturkatastrophen und Hungersnöten. Am Weihnachtsmorgen dieses Jahres im salzburgischen Oberndorf besuchen die Kinder Lukas und Lisa den Pfarrer Joseph Mohr. Gemeinsam mit dem Lehrer Franz Xaver Gruber wollen sie die Chorprobe für die Weihnachtsmesse vorbereiten. Doch die Orgel ist defekt. Mohr, Gruber und die Kinder wollen jedoch, dass das Weihnachtsfest eine Ablenkung von all dem Elend jener Zeit wird. Gruber komponiert daher, passend zu Mohrs Gedicht der stillen Nacht, eine Melodie für die Gitarre. Am späten Abend treffen sich die Oberndorfer in ihrer ärmlichen Kleidung und nach einem spärlichen Weihnachtsmahl neugierig in der Kirche. Am Ende der Messe singen Franz Xaver Gruber und Joseph Mohr das Lied „Stille Nacht“, in das schließlich die ganze Gemeinde einstimmt. Die getrösteten und gerührten Menschen tragen das Lied in die Welt hinaus. Durch die Verknüpfung der fiktiven Personen Lisa und Lukas mit historischen Persönlichkeiten und Fakten gelingt es der Autorin, die widrigen Lebensumstände wahrheitsgemäß darzustellen und ein Mitfühlen und Eindenken in die Zeit zu ermöglichen. Historisch erwiesen ist, dass Franz Xaver Gruber und Joseph Mohr am Weihnachtstag ein Lied für die Gitarre komponiert haben, da die Orgel kaputt war. Alle weiteren Teile der Geschichte sind Ausschmückungen der Autorin. Weninger gelingt es, in einer kurzen und prägnanten Geschichte die besinnliche Weihnachtszeit, die Ergriffenheit der Menschen am heiligen Abend und ihr ansonsten ärmliches Leben darzustellen. Passend dazu unterstützen und komplementieren Julie Wintz-Littys zarte und realistische Aquarellzeichnungen den Text. Die Bilder sind zum größten Teil in der Frontalansicht gezeichnet. Meist stehen die Menschen im Vordergrund. Die Bilder sind detailreich und durch auslaufende Ränder gleichzeitig auf das Wichtigste beschränkt. Die gezeichnete Umgebung zeigt ein schneebedecktes Dorf in Österreich und sorgt so für eine romantische weihnachtliche Stimmung. Das Bilderbuch fasziniert durch seinen ergreifenden Text und lässt die besinnliche Weihnachtszeit und den Weihnachtsfrieden einkehren. Weninger und Wintz-Litty erzählen nicht nur von der historischen Entstehung eines Liedes, sondern von Lebensumständen, Herzenswärme und Besinnung im weihnachtlichen Österreich vor 200 Jahren.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	atan Kürzel	Nr. 12186147
Verf./Bearb./Hrsg.: Weninger, Brigitte Zuname Vorname			ID: 1812186147	
Wintze-Litty, Julie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Stille Nacht. Ein Lied geht um die Welt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10445-9 ISBN	48 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
NordSüd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weihnachten _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.02.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Da kurz vor der Weihnachtsmesse die Orgel kaputtgeht, texten und komponieren Pfarrer Mohr und der Lehrer Herr Gruber ein inzwischen weltbekanntes Lied, das schlicht mit Gitarrenbegleitung gesungen werden kann.

Beurteilungstext
 Dieses stimmungsvolle Bilderbuch um die Entstehung des Weihnachtslieds „Stille Nacht“ ist bestens geeignet für dunkle Adventsnachmittage bei Kerzenschein. In schönster Zillertaler Schneelandschaft, in einer noch leeren kleinen Kirche und in bester Gemeinschaft zwischen den Geschwistern aus ärmlichen Verhältnissen und den freundlichen „Autoritäten“ Lehrer und Pfarrer erzählt die Geschichte von Hungersnot, eisiger Kälte, kaputter Orgel, aber auch von schlichten schönen Versen und der Entschlossenheit, trotz schwerer Umstände für eine schöne musikalische Begleitung der Weihnachtsmesse zu sorgen, was auch gelingt. Historisch eingebettet sind die Geschehnisse um die Komposition des Weihnachtsliedes in die „kalten Jahre“ infolge des Vulkanausbruchs Tambora in Indonesien (der allerdings 1815 und nicht 1818 stattfand), der für die schlechten Ernten (und damit für die in der Geschichte erwähnte Hungersnot), aber auch für die Wanderungsbewegungen der Kleinbauern aus dem Zillertal verantwortlich gemacht wird. Demnach schnitzen die Bauern Hausgeräte und Krippenfiguren, die sie als Wanderhändler verkauften und dabei auch für die Verbreitung des Weihnachtslieds „Stille Nacht“ sorgten. Die zarten und sanft kolorierten Aquarelle erinnern an frühere Zeiten und geben dem gesamten Buch eine schlichte, einfache und friedliche Gemütlichkeit. Hinten im Buch sind dann nochmal die Noten und die ersten drei Strophen des Liedes angedruckt. Man kann dann eigentlich gleich selbst mit dem Musizieren loslegen.